

## Abzug

Bevor man die Anschlagshand in das Spiel miteinbezieht, wird beim Abzug eine kleine Vorübung nur für die linke Hand durchgeführt.

Vor dem Abzug greift der 1. Finger schon die ④ -Saite. Durch das Mitzupfen versucht man die leere ④ -Saite zum Klingen zu bringen, ohne dabei die ③ -Saite zu berühren (Abb. 48 und 49). So kann man die Tonqualität nach dem Abzug kontrollieren.



Abb. 48



Abb. 49

Es ist für den Abzug nicht notwendig, eine gewaltige Kraft aufzuwenden. Vielmehr soll man mit Hilfe einer feinen Technik den Kräfteinsatz minimieren.

Beim Abzug wird der gegriffene Ton zuerst mit einem Finger der rechten Hand angeschlagen.

Weil die Saite schon schwingt, braucht man nur noch einen leichten seitlichen Abzugsimpuls des Greiffingers einzusetzen, um die Schwingung zu erhalten.

Ein reines Abheben des Greiffingers wird allerdings nicht reichen. Ein gefühvolles Mitzupfen der Saite erzeugt hingegen einen kräftigeren Ton.

Anschließend wird mit dem 2., 3. und 4. Finger in der gleichen Weise geübt.

## Übungen in der I. Lage

Alle Übungen in diesem Kapitel sollen nicht nur auf einer, sondern nacheinander auf allen Saiten ausgeführt werden.

### Aufschlags- und Abzugsgrundübungen mit Verwendung von leeren Saiten

– i m a m  
 – a m i m  
 – i a i a  
 – a m a m  
 I – m i m i

### Aufschlag



Dieselbe Übung als Zahlendiagramm dargestellt:

I – m i m i

④ 0 1 0 1 0 1 0 1 | 0 2 0 2 0 2 0 2 | 0 3 0 3 0 3 0 3 | 0 4 0 4 0 4 0 4 :|| 0

Die Darstellung der Übung als Zahlendiagramm eignet sich vor allem für diejenigen Spieler, die das Spiel im Fünntonraum zwar beherrschen, allerdings mit dem Notenlesen noch nicht richtig vertraut sind.